

2/2021

Die Brücke

EV. - LUTH. KIRCHENGEMEINDE MÜRVIK



18.07. bis 20.11.2021

An alle Mürwiker Haushalte



Foto: pevets-jane-d

Wie schmeckt der Sommer?

Pastorinnen / Pastor



Pastorin Wiebke Drömann
w.droemann@kirchengemeinde-muerwik.de
...16 06 87 65



Pastor Tobias Drömann
t.droemann@kirchengemeinde-muerwik.de
...16 06 87 65



Pastorin Dorte Kallasch-Raunig
kallasch-raunig@kirchengemeinde-muerwik.de
...80 70 24 04

zugeordneter Pastor

Militärdekan Ernst Raunig
...31 35 62 50

Kirchengemeinderat

Vorsitzender Pastor Tobias Drömann
t.droemann@kirchengemeinde-muerwik.de
...16 06 87 65

Kirchenbüro Fördestr. 4

Telefon ...35 6 75 Fax...39 8 53

Heidi Rehm / Conny Sütterlin
buero@kirchengemeinde-muerwik.de

Die	von	10.00	-	12.00 Uhr
	von	15.30	-	17.30 Uhr
Do	von	10.00	-	12.00 Uhr
Fr	von	08.00	-	11.30 Uhr

Kirchenmusiker

Stephan Krueger
musik@kirchengemeinde-muerwik.de
...04 6 34 - 93 16 96

Kinder-/ Jugendarbeit

Silke Berendsen (Paula)
jugend@kirchengemeinde-muerwik.de
...30 5 73

Kindergarten Fördestr. 2

Svenja Rehm
kita-muerwik@evkitawerk.de
...37 1 69



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Spendenkonto der

Kirchengemeinde Mürwik

Nord-Ostsee Sparkasse

IBAN: DE49 2175 0000 0000 0688 88

BIC: NOLADE21NOS

Bitte Verwendungszweck angeben!



Kirchengemeinde Mürwik

Freiwilliges Kirchgeld



Kinder- und Jugendförderkreis



Förderkreis Kirchenmusik Mürwik



Dombauhütte Mürwik

Spenden in Höhe bis 200,00 € werden nach Vorlage des Kontoauszuges vom Finanzamt anerkannt

Hausmeister

Eugen Scheiermann
über das Kirchenbüro erreichbar

Telefonseelsorge

0800 -11 10 11 0 u. 0800 -11 10 22 2
gebührenfreie Rufnummer

Die Brücke

© 2021 Kirchengemeinde Mürwik
Grafiken ohne Nennung / Brücke-Archiv

Herausgeber:

Ev.-luth. Kirchengemeinde Mürwik

Fördestraße 4, 24944 Flensburg

Redaktion:

E. Christiansen, S. Hanske, T. Drömann, W. Drömann,
D. Kallasch-Raunig, H. Peters, W. Schmeckthal

Layout und Werbung:

W. Schmeckthal 0461-65 2 44

Mail: print@kirchengemeinde-muerwik.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei (Auflage ca. 7.500)

Vertrieb: MoinMoin Tel. 0461-588-401

Nächste Brücke: Erscheinen: 21.11.2021

Redaktionsschluss: 29.10.2021

Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte Textbeiträge zu kürzen oder nicht zu verwenden.

Wie schmeckt der Sommer?

Liebe Leserin, lieber Leser!

Ein größerer Produzent für Speiseeis warb einmal mit dem Slogan: „So schmeckt der Sommer“.

Ja, wie schmeckt er denn, der Sommer?

„Nach Eis!“, werden Kinder wahrscheinlich, und vielleicht durchaus durch Werbung beeinflusst, als erstes sagen. „Nach Gegrilltem“, werden vielleicht Erwachsene sagen. Es gibt ganz bestimmte Geschmäcker und Gerüche, die wir mit dem Sommer verbinden.

Wie schmeckt der Sommer für Sie?

Für mich schmeckt er nach frischen Erdbeeren, nach Melonen und nach Nektarinen.

Nach roter Grütze, selbst gemachter Limonade, ab und zu auch einem frischen Wein oder gekühlten Bier, oder manchmal auch nur einfach nach erfrischendem Wasser.



Foto: pexels-jane-d

Wir haben Sommer. Es ist die Zeit des Wachstums und Reifens. Wir können das Korn auf den Feldern wachsen sehen, wir sehen Früchte an Bäumen reifen und Beeren an Sträuchern rot werden. Das ist auch ein Anlass, einmal auf die Pflanzen der Bibel zu schauen. Mit dieser Ausgabe möchten wir eine neue Serie „Pflanzen der Bibel“ in der Brücke eröffnen. Dabei wird es sicher Spannendes über ihren Nutzen und ihre Bedeutung zu entdecken geben.

Wir haben Sommer.

Nicht nur draußen in der Schöpfung, sondern auch für uns als Gemeinde ist diese Zeit die

Zeit des Wachstums. Es ist das Halbjahr der Gemeinde, des Aufbruchs, der Hoffnung. Nicht zufällig ist auch unsere liturgische Farbe in dieser Zeit Grün. Den ganzen Sommer und Herbst über ab dem ersten Sonntag nach Trinitatis bis bis zum Vorletzten Sonntag des Kirchenjahres im November schmücken grüne Antependien unseren Altar und unsere Kanzel. Grün ist die Farbe des Hoffens und Wachstums.

Im Herbst feiern wir Erntedank und danken Gott für die Gaben der Schöpfung und der menschlichen Arbeit, für all das, was wachsen und reifen durfte. Doch bis dahin dauert es noch etwas. Das Grün muss langsam wachsen und sich entwickeln. Grün ist, finde ich, in diesem Sinne, durchaus auch die Farbe der Geduld.

Wie schmeckt der Sommer in diesem Jahr? Vielleicht schmeckt er nach dem, was wir außer Nahrung noch so lebensnotwendig brauchen: Begegnungen mit Menschen, Treffen mit lieben Verwandten, endlich einmal wieder gemeinsam in größerer Runde essen, sich verabreden, ins Konzert oder Theater gehen. Es gibt Vieles, was in diesem Jahr wieder neu wachsen und gedeihen muss und darf.

Wir selbst haben Einiges, aber eben auch nicht Alles in der Hand.

„Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land, doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand“. So dichtete Matthias Claudius 1783 in seinem bekannten Erntelied.

Wir können und sollen tun, was nötig ist, aber wir dürfen auch darauf vertrauen, dass da noch ein Quäntchen Segen von oben hinzukommt.

Und das gilt für alle Geschmäcker des Sommers (und auch Herbstes).

In diesem Sinne: Lassen Sie ihn sich schmecken, den Sommer!

Ihre Pastorin

Wiebke Drömann

Aus dem Kirchengemeinderat

Liebe Leserin, lieber Leser!

Ein großer, unausgesprochener Seufzer der Erleichterung lag in der Luft, als wir am 21. März den ersten Präsenz-Gottesdienst dieses Jahres wieder in unserer Christuskirche feiern konnten. Wie sehr haben vielen von uns die Besuche in der Kirche, die Musik, die tröstlichen Bibelworte und der Segen gefehlt! Unsere Lesegottesdienste über den E-Mail-Verteiler fanden guten Zuspruch – aber die echte menschliche Begegnung können digitale Wege auf Dauer nicht ersetzen.

Im Kirchengemeinderat sind wir sehr dankbar, dass Sie als Gemeindeglieder diese notwendigen Einschränkungen gut und verantwortungsvoll mitgetragen haben. Umso mehr freuen wir uns nun an wiedergewonnenen Freiheiten. Mehrfach war

etwa unser Posaunenchor wieder zu hören: bei der Gedenk-Andacht für die Opfer der Corona-Pandemie am 18. April, am Himmelfahrtstag und zu Pfingsten. Draußen vor der Kirche können wir auch wieder singen – ein wichtiger Ausdruck unserer Glaubens- und Lebensfreude. Große Dankbarkeit und Freude sind auch die Stichworte für personelle Veränderungen in den vergangenen Monaten. Nach mehr als zehn Jahren Mitgliedschaft, davon auch drei Jahre als stellvertretender Vorsitzender, hat sich Dr. Kay Staackmann aus dem Kirchengemeinderat zurückgezogen. Für den freien Sitz wurde Kirsten Braun nachgewählt. Frau Braun kennt die Kirchengemeinde als ehemalige Kita-Leiterin sehr genau und wird ihre vielfältigen Gaben gut einbringen können.



Der Kirchengemeinderat

Im Pfarrteam sind wir seit dem Frühjahr mit dem Wiedereinstieg von Pastorin Dorthe Kallasch-Raunig wieder komplett. Pastorin Wiebke Drömann und ich selber sind nun wieder auf je 75 % Stellenanteil eingestuft, Frau Kallasch-Raunig auf 100 %. Wir freuen uns sehr über unsere wieder gewonnene Zusammenarbeit im Team. Im Sommer wird Frau Kallasch-Raunig mit ihrer Familie dann auch in das zweite Pastorat der

Gemeinde, Fördestr. 14, einziehen. Hier waren zuvor noch umfangreiche Renovierungsarbeiten erforderlich, unter anderem musste die Elektrik fast vollständig erneuert werden.

Die Sanierungsarbeiten im sogenannten „Altbau“ des Gemeindehauses, dem Gruppenraum zur Fördestraße hin, sind

nun auch weitgehend abgeschlossen. Über mehrere Wochen bestimmte ein großes Gerüst das Erscheinungsbild des Gemeindehauses. Große Setzrisse mussten mit Mauerankern stabilisiert werden, die Klinkerfassade wurde in größeren Teilen neu gemauert und verankert, zusätzlich wurden auch die Fensterstürze erneuert. Ein herzlicher Dank geht an die ausführenden Baufirmen, insbesondere Bauunternehmen Klaus Matthiesen, sowie an Herrn Dipl.-Ing. Heinz-Werner Hinrichsen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Pastor Tobias Drömann

Vorsitzender des Kirchengemeinderates

Grafik: Schmeckthal

Konfirmation 2021



Aus Datenschutzgründen finden Sie die Namen nur in der Druckversion der Brücke



Grafik: Peffer



Anmeldung zur Konfirmation 2023

Jugendliche, die im Mai 2023 das 14. Lebensjahr vollendet haben, bzw. nach den Sommerferien die 7. Klassenstufe besuchen und in der Christuskirche Mürwik konfirmiert werden möchten, können zum Konfirmandenunterricht angemeldet werden. Den neuen Kurs wird Pastorin Dorthe Kallasch-Raunig leiten.

Wer erfahren möchte, wie die Konfirmandenarbeit in der Kirchengemeinde Mürwik läuft, kann sich auf unserer Homepage www.kirchengemeinde-muerwik.de, dort unter dem Reiter Kinder-Jugend-Konfirmation, informieren.

Die Anmeldung zur Konfirmation kann ab Mai im Kirchenbüro vorgenommen werden. Bitte bringen Sie zur Anmeldung die Geburtsurkunde und, sofern vorhanden, die Taufurkunde Ihres Kindes mit. Noch nicht getaufte Jugendliche werden während der Konfirmandenzeit getauft.

Wir werden im September mit dem neuen Konfirmandenjahrgang beginnen und am Dienstag am Nachmittag in Arbeitseinheiten von 90 Minuten arbeiten.

Anmeldungen erbitten wir bis zum Freitag, den 20. August 2021.

Für Rückfragen sind das Kirchenbüro unter dem Anschluss 35 67 5 oder Pastorin Kallasch-Raunig unter dem Anschluss 80 70 24 04 gerne erreichbar. Wir freuen uns auf viele neue, junge Menschen.

Wir laden herzlich ein

zum Vortrag: *Garden of Hope*

Dr. Fred Fulde berichtet über ein Waisenhausprojekt in Likoni-Mombasa,
am Montag, 09. August 2021, um 19.00 Uhr im Gemeindehaus Mürwik.

Eine kurze Entstehungsgeschichte des Waisenhausprojekts in Likoni:

Zwei Abiturientinnen M.Becker (Flensburg) und N.Fulde (Harrislee) arbeiteten Ende 2013 während eines Sozialdienstes in einem Armenviertel von Mombasa/Kenia, wo sie 3-6-jährige Kinder unterrichteten. Zusammen mit ihrer Betreuerin, Sozialpädagogin Mrs. Marins, unterstützten sie zudem in Not geratene Menschen mit Medikamenten, Lebensmitteln und Kleidung. Nach Berichten unserer Enkelin Nele über bedauernswerte Zustände in diesem Viertel organisierten wir eine Spendensammlung. Dabei erfuhren wir, welche schrecklichen Verhältnisse in den Waisenhäusern und bei elternlosen Kindern auf der Straße herrschten. Mit Hilfe einer Spendensammlung wurde die Hoffnung von Mrs. Marins zur Miete

eines Hauses als Waisenhaus erfüllt. Durch Gründung eines gemeinnützigen Vereins „Garden of Hope“ 2014 konnte die erste langfristige Versorgung des Waisenhauses gesichert und ein Haus am Rand von Likoni angemietet werden. Das erste Waisenkind, das von der Sozialbehörde ins Heim gebracht wurde, war ein wenige Monate altes Baby, das weinend in einem Straßengraben gefunden wurde und den Namen „Wamboi“ erhielt. Inzwischen leben dort insgesamt 25 Waisenkinder im Alter von unter einem Jahr bis zu 12 Jahren. Die Kapazitätsgrenze ist erreicht.

Der Förderverein sucht seitdem neue Mitglieder zur Sicherung des Waisenhauses, auch durch Veranstaltungen, Internetauftritt und soziale Medien.

Dr.F.Fulde – 1.Vorsitzender





FDS

Förde Direkt Service GmbH

- Besenrein-Entrümpelungen
- Kfz-Werkstatt ■ Kfz-Aufbereitung
- Malerbetrieb
- Garten- und Landschaftsbau
- Reinigungsservice ■ Elektrobetrieb
- Fahrradladen EldoRAdo ■ Fahrdienst

Kauslundhof 5 ■ Flensburg
Tel. +49 (0) 461-70 71 80
Mehr unter: www.fds-flensburg.de

Wir kümmern uns!

„Keine Angst vor der Sprechanlage“

Unser ehrenamtlicher Küsterkreis sucht Verstärkung

Sie tun einen ganz wichtigen Dienst in unserer Kirchengemeinde, oft heimlich, still und leise im Hintergrund. Denn sie sorgen dafür, dass für den Gottesdienst alles vorbereitet ist und dass er stattfinden kann: Unsere ehrenamtlichen Küsterinnen und Küster.

Die Küsteraufgaben sind vielfältig: Sie öffnen an Sonn- und an Feiertagen die Kirche, sie zünden die Kerzen an, sie läuten die Glocken, sie steuern während des Gottesdienstes die Sprechanlage, sammeln die Kollekte ein und zählen sie nach dem Gottesdienst. Wenn eine Taufe ansteht oder Abendmahl vorgesehen ist, stellen sie dafür alles bereit. Sie sorgen für den Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst (jedenfalls, wenn kein Corona ist...), und räumen nach dem Gottesdienst in Ruhe alles wieder auf.

Ohne diesen wichtigen ehrenamtlichen Dienst könnten wir unsere Gottesdienste nicht so reibungslos feiern. Deshalb sei an dieser Stelle unseren ehrenamtlichen Küsterinnen und Küstern einmal herzlich Danke gesagt.

Nun sucht unser Küsterkreis dringend Verstärkung für diesen wichtigen Dienst.

Wenn Sie sich vorstellen können, ehrenamtlich bei uns den Küsterdienst zu versehen, dann melden Sie sich bitte. Sie würden am Anfang einige Zeit quasi als „Lehrling“ im Team mit einem erfahrenen Küster oder einer erfahrenen Küsterin zusammenarbeiten, die Ihnen alles Wichtige zeigen werden. Wenn Sie das Gefühl haben, dass Sie gut eingearbeitet sind, können Sie den Küsterdienst eigenverantwortlich versehen. Die Dienste werden nach gemeinsamer Absprache verteilt. Und es ist wie überall: Je mehr Menschen sich beteiligen, desto besser lässt es sich verteilen.

Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie Interesse haben, entweder direkt am Sonntag oder auch gern telefonisch bei uns Pastorinnen und Pastoren

Dorthe Kallasch-Raunig, Tel.: 80 70 24 04, Wiebke u. Tobias Drömann, Tel. 16 06 87 65.

Wir freuen uns auf Sie und wir brauchen Sie!

Wiebke Drömann



Abbildung im Hausbuch der Mendelschen Zwölfbrüderstiftung, um 1425

Malermeister, Achim Roggatz

Achter de Möhl 13

24955 Harrislee

Tel. 0461 - 770 30 30

Wir laden herzlich ein zum Vortrag ...

... über das Evangelische Gesangbuch (EG)

am Montag, dem 08. Nov. 2021 um 19:00 Uhr
im Gemeindehaus Mürwik

Als ich mit Frau Remmer Ende letzten Jahres vereinbarte, im November 2021 einen Vortrag über das Evangelische Gesangbuch zu halten, ahnte ich nicht, welche Last ich mir damit auferlegte. Aber die Beschäftigung mit diesem Buch, das auch nach einem Vierteljahrhundert

nicht vollständig erschlossen ist, entschädigt um ein Vielfaches, das Buch offenbart weiterhin ungeahnte Schätze.

In dem Vortrag möchte ich an einigen Beispielen die Liedgeschichte der Kirche beleuchten, um dann in Kürze auf die Entstehung, das Konzept, die Gliederung und den Gebrauch des aktuellen EG einzugehen. - Wir können demnächst auf "seinen fünfhundertsten Geburtstag" zurückblicken: das erste Gesangbuch der evangelischen Christen erschien 1524.

Die Lieder des sogenannten "Achtliederbuches" (vier der acht Lieder finden sich in

unserem EG) und seiner Nachfolger waren und sind die Multiplikatoren für die "gute Nachricht", also des Evangelium. Die Texte und Melodien der Lieder waren so eingängig, dass sie rasch allge-

meine Aufnahme und Verbreitung fanden. Das "Volk" selbst brachte die biblischen Botschaften und Reformationsanliegen unter die Menschen.

Abschließend möchten wir, mit dem Buch in der Hand, die Rubrik Abendlieder näher erkunden; die beiden Musikerinnen, die in den vergangenen Jahren den Weltgebetstag zum Klingen brachten, Annika Richter und Gaby Werthmann, wollen an dem Abend dabei sein und uns begleiten, wenn wir einige Abendlieder gemeinsam singen.

Sönke Thomsen



Foto: Drömann

Werbung

Friedrich Berg

Bestattungen
Abschied gestalten

Bestattungsvorsorge.

Die letzte
Reise plane
ich selbst.

Mathildenstr. 35
24937 Flensburg
t. 0461 141110

Süderstr. 80
24955 Harrislee
t. 0461 700370

www.berg-bestattungen.de



Foto: Lehmann

Neige, HERR,
dein Ohr und höre!
Öffne, HERR, deine
Augen und sieh her!

2. KÖNIGE 19,16

Monatspruch AUGUST 2021

Pflanzen der Bibel

Heute: Die Dattelpalme



Pflanzen spielen in der Bibel eine große Rolle. Denken Sie nur an den Maulbeerfeigenbaum, auf den Zachäus klettert, oder die Rizinus-Staude, die über dem Propheten Jona erst groß als Schattenspender wächst und dann verdorrt. In dieser Rubrik möchte ich in den kommenden Ausgaben einige Pflanzen des Heiligen Landes vorstellen.

Das 5. Buch Mose nennt im 8. Kapitel die sieben Pflanzen des heiligen Landes: Weizen und Gerste, Wein, Feigen und Granatäpfel, Oliven und „Honig“. Eine dieser Pflanzen möchte ich Ihnen nun vorstellen: Die Dattelpalme. Das mag nun ein wenig verwundern, weil die Dattelpalme im 5. Buch Mose gar nicht explizit genannt wird. Doch lesen Sie dazu bitte weiter unten.

Wir kennen Datteln vor allem als klebrige Weihnachtsfrüchte. Aber sie wachsen und gedeihen im Zeitraum zwischen April und August und werden etwa im September geerntet. Die Dattelpalme ist für die Wüstenvölker der wichtigste Nahrungs- und Baustofflieferant. Sie ist an den Oasen zu finden, denn mit ihren Pfahlwurzeln kann sie tief in den Boden eindringen und so auch tiefe Grundwasservorkommen erreichen. Dattelpalmen erreichen eine Höhe von 10-30 Metern und sind vollständig verwert-



Foto: Pixabay

bar. Die großen Blätter können zum Dachdecken verwendet werden und spielen auch bei Festen eine Rolle. Die Fasern werden als Seile genutzt, das Holz als Baumaterial und die süßen Früchte, die Datteln, als Nahrung.

Bei dem im 5. Buch Mose erwähnten „Honig“ handelt es sich vermutlich nicht um Bienenhonig, sondern um Dattelsirup. Deshalb zählt die Dattelpalme zu den sieben Gewächsen des Heiligen Landes.

In der Bibel gilt die Dattelpalme mit ihrem geraden Stamm als Symbol der Aufrichtigkeit und der Gerechtigkeit (Psalm 92,13a: Der Gerechte wird grünen wie ein Palmbaum.) Beim Laubhüttenfest, dem jüdischen Erntefest, werden Zweige von Palmen, Zitratzitrone, Myrten und Weiden zu einem Strauß zusammengebunden, der bei den Psalmen oder Gebeten geschwungen oder geschüttelt wird.

In der Antike galten Palmenzweige als Siegesymbol und waren auch Zeichen der Huldigung.

Das Motiv der Huldigung findet sich auch im Neuen Testament bei der Erzählung des Einzugs Jesu in Jerusalem (Johannes 12,12-15), die für uns im Kirchenjahr am Palmsonntag und am ersten Advent eine Rolle spielt.

Wiebke Drömann



Foto: HG/Vorndran/SchalomNet

Pflanzen der Bibel

Dattelpalme

Der Gerechte wird grünen
wie ein Palmbaum, er wird wachsen
wie eine Zeder auf dem Libanon.

PSALM 92,13

Bibliolog – Bibel-Gesprächskreis in neuer Form

Ab November 2021 möchte ich mich wieder, sofern Corona es denn zulässt, mit dem Bibel-Gesprächskreis treffen. Allerdings möchte ich zukünftig in einem anderen Format arbeiten, nämlich in der Form des Bibliologs.

Was ist ein Bibliolog?
Der Bibliolog ist eine in den USA entwickelte besondere Methode zum Umgang mit biblischen Texten. Darin geht es vor allem darum, „zwischen den Zeilen“ zu lesen, also das im Bibeltext zu erfassen, was nicht wortwörtlich im Text steht.

Das eröffnet viel Raum für neue Erfahrungen und ermöglicht eine neue Begegnung mit dem Bibeltext.

Bibliolog funktioniert vor allem über das Zuhören: Zum Beginn wird eine Einführung in die Geschichte gegeben. Dann wird der betreffende Abschnitt vorgelesen.

Nun führt die Leiterin nacheinander in verschiedene Rollen ein, die sich aus dem Text ergeben, und stellt der Person eine Frage, also z.B. „Du bist Simon Petrus. Simon, sage mir: Was hast du gedacht, als Jesus dich aufgefordert hat, noch einmal zum Fischen hinauszufahren?“

Alle Teilnehmenden versuchen, sich in die Rolle hineinzusetzen, und jede und jeder, die oder der mag, kann die



Frage aus der Rolle heraus beantworten. Die Leiterin gibt dann noch einmal in eigenen Worten wieder, was sie gehört hat.

Dabei kann es durchaus passieren, dass aus der Rolle heraus ganz unterschiedliche Positionen zu einer Person gefunden werden. Am Beispiel von Petrus gesprochen, könnten Antworten etwa lauten: „Ich habe gedacht, das ist doch völlig verrückt! Das widerspricht jeglicher Erfahrung. Die Anderen werden mich auslachen.“ Oder aber: „Was will der von mir? Überhaupt, ich kenne den gar nicht! Jetzt kommt der einfach zu mir. Irgendetwas ist komisch an dem. Mir macht das Angst.“

Das Schöne ist, dass es dabei gar nicht um richtig oder falsch geht, sondern dass das Sprechen aus den Rollen heraus eine neue Wahrnehmung ermöglicht.

Nach dem eigentlichen Bibliolog gehen wir wieder aus den Rollen heraus, und es wird noch einmal der Bibeltext gelesen, den wir dann ganz sicher anders hören werden. Danach kann sich ein Gespräch über die Erfahrungen mit dem Text entwickeln.

Ich lade Sie herzlich ein, sich mit mir auf diese spannenden Reisen in die Bibel zu begeben.

Wiebke Drömann

Lassen Sie sich überraschen!
Wir treffen uns jeweils am Montag, dem 01. November,
15. November und 29. November um 19.00 Uhr im
Tagungsraum des Gemeindehauses Mürwik.

Kircheneintritt – aber wie ???



Manch einer ist irgendwann, aus irgendwelchen Gründen aus der Kirche ausgetreten. Aber inzwischen haben sich vielleicht die Erfahrungen mit „Kirche“ zum Positiven hin verändert, oder die Lebensumstände sind anders geworden, oder die eigene Position hat sich verändert, oder ...

Möglicherweise möchte jemand wieder Kontakt zur Kirchengemeinde aufbauen und sich ihrer Gemeinschaft wieder anschließen, weiß aber nicht genau wie. Es ist ganz einfach!

Sie können entweder in unserem Kirchenbüro in der Fördestraße 4 (Tel. 35675) oder bei unserem Pastor Tobias Drömann, (Tel. 16068765) oder unseren Pastorinnen Wiebke Drömann, (Tel. 16068765) bzw. Dorte Kallasch-Raunig (Tel. 80702404) einen Gesprächstermin vereinbaren, oder Sie füllen die unten stehenden Zeilen aus und werfen die Seite in den Briefkasten des Kirchenbüros.

Sie erhalten in jedem Fall von uns eine Rückmeldung!

An die Ev. – Luth. Kirchengemeinde Mürwik
Fördestraße 4
24944 Flensburg

Hiermit erkläre ich, dass ich wieder in die evangelische Kirche eintreten möchte.

Name: _____

Geburtsname: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

geboren: _____ in: _____

getauft: _____ in: _____

konfirmiert: _____ in: _____

Religionszugehörigkeit vor der Aufnahme: _____

Familienstand: _____

Ich bin am: _____ in: _____

aus der Ev. – Luth. Kirche ausgetreten.

Datum:

Unterschrift:

„Meine Lieblingsecke in der Kirche“

Bewusst wurde mir der Raum „Kirche“ während meines Konfirmandenunterrichts 1967-1969. Mit viel Herzklopfen, Respekt und manchmal etwas Angst, fand ich in der Kirche für mich noch keine Lieblingsecke. Es war alles irgendwie besonders.

Als ich im Jahr 2008 die Leitung der evangelischen integrativen Kita Mürwik übernehmen durfte, wurde unsere ganze Kirche für mich zu einem zentralen Ort des Miteinanders und der Begegnung zwischen PastorInnen, Eltern, Kindern und KollegInnen.

Heute ist meine Lieblingsecke das Fenster mit der Lutherrose. Jedes Mal beim Betreten der Kirche fällt mein Blick mit freudigem Herzklopfen auf das Ergebnis einer Aktion mit den Vorschulkindern und Erzieherinnen zum Lutherjahr 2017. Gemeinsam wurde das Bild entworfen, skizziert und mit viel Engagement gezeichnet. Karl Knuth (Dombauhütte) hat es dankenswerterweise befestigt, und in einem feierlichen Gottesdienst mit Pastor Drömann und allen Kitakindern wurde es zur Geschichte von Martin Luther enthüllt. Auch heute als Rentnerin halte ich mit einem kurzen Gebet oft davor inne; das gibt mir immer wieder Kraft für meinen neuen Alltag. „Danke Gott, dass du immer freundlich und gut zu mir bist.“

Kirsten Braun

Foto: Kallisch-Raunig



Chöre proben wieder in Mürwik



Die Chöre der Kirchengemeinde Mürwik haben ihre Probenarbeit im Juni wieder aufnehmen können. Alle Chormitglieder haben sich nach so langer Zeit des Lock-downs gefreut, sich zum gemeinsamen Musizieren im Gemeindehaus, unter Einhaltung der aktuellen Corona-Regeln, zu treffen.

Im letzten Jahr wurde der Chorsaal um den großen Saal erweitert, so dass der

Abstand zwischen den Chormitgliedern (2,50 Meter) und zum Chorleiter (4,00 Meter) eingehalten werden kann. Es stehen z. Zt. 21 Sitzplätze zu Verfügung. Die Stühle können nach der Probe stehenbleiben, so erspart man das aufwendige Ausmessen der Abstände. Im Augenblick ist die Probendauer auf eine Stunde beschränkt. Vor und nach den Proben wird der Saal einmal gründlich durchgelüftet.



Foto: Stephan Krueger

Nach den Sommerferien treffen sich die Chöre wieder. Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen, sollten sich aber bei den Chorleitern wegen des beschränkten Platzangebotes vor der Probe anmelden.

Stephan Krueger

Posaunenchor Mürwik-Munkbrarup:

dienstags ab 18.00 Uhr

Leitung: Christian Jürgensen, eMail: Chr.Juergensen@t-online.de, Tel.: 0179 7409684

Seniorenchor Mürwik:

mittwochs ab 10.00 Uhr

Leitung: Gernot Hintze, eMail: gernothintze@kabelmail.de, Tel.: 0461 63335

Gospelchor „Sound of Gospel“:

mittwochs ab 19.30 Uhr

Leitung: Stephan Krueger, eMail: km-muerwik@foni.net, Tel.: 04634 931696

Kirchenchor Mürwik:

donnerstags ab 19.45 Uhr

Leitung: Stephan Krueger, eMail: km-muerwik@foni.net, Tel.: 04634 931696



Buchhandlung am Plack

Wir sind Ihre
Freunde fürs LESEN!

Gerne bestellen wir Ihnen Bücher, Hörbücher, Kalender, CDs, Spiele und antiquarische Bücher!

Marrensdamm 8, 24944 Flensburg
Tel. 0461/3154 7154

www.buchhandlung-am-plack.de

"Wir veröffentlichen an dieser Stelle regelmäßig personenbezogene Daten im Zusammenhang mit Amtshandlungen in der Kirchengemeinde. Wenn Sie dies nicht möchten, haben Sie ein Widerspruchsrecht. Bitte senden Sie Ihren Widerspruch dann an das Kirchenbüro der Kirchengemeinde Mürwik."



Taufen



Beerdigungen

Aus Datenschutzgründen
finden Sie die Namen nur
in der Druckversion
der Brücke

„Meine Lieblingsecke in der Kirche“

Sonntagmorgen in der Kirche - ich bin früh da, habe Küsterdienst - noch ist alles ruhig - im Raum der Stille mache ich eine Kerze an - habe Zeit zum Durchatmen -

Foto: Stefan Lotz



zur Ruhe kommen - den Gedanken Lauf lassen - und dann mit frischer Kraft in den Gottesdienst und den Sonntag starten - das ist meine Lieblingsecke.

Ingrid Dreistein



Foto: Kallasch-Raunig

Tag	Datum	Uhrzeit	Pastor/in	Besonderheit
Juli				
So.	18.07.	11:15	W. Drömann	7. n. Trinitatis
So.	25.07.	11:15	T. Drömann	8. n. Trinitatis
August				
So.	01.08.	11:15	W. Drömann	9. n. Trinitatis
Mi.	04.08.	08:30	W. Drömann + S. Berendsen	Einschulungsgottesdienst, bitte anmelden!
Sa.	07.08.	15:00	T. Drömann	Konfirmation
So.	08.08.	10:00	T. Drömann	Konfirmation
So.	15.08.	10:00	T. Drömann	Konfirmation
So.	22.08.	11:15	W. Drömann	12. n. Trinitatis
So.	29.08.	11:15	D. Kallasch-Raunig	13. n. Trinitatis
September				
So.	05.09.	11:15	T. Drömann	14. n. Trinitatis
So.	12.09.	11:15	D. Kallasch-Raunig	15. n. Trinitatis
So.	19.09.	11:15	D. Kallasch-Raunig	16. n. Trinitatis
So.	26.09.	11:15	W. Drömann + S. Berendsen	Familienerntedank
Oktober				
So.	03.10.	11:15	D. Kallasch-Raunig	Erntedank
So.	10.10.	11:15	E. Caesar	19. n. Trinitatis
So.	17.10.	11:15	T. Drömann	20. n. Trinitatis
So.	24.10.	11:15	W. Drömann	21. n. Trinitatis
So.	31.10.	10:00	D. Kallasch-Raunig	anschl. Gemeindeversammlung, Reformationstag
November				
So.	07.11.	11:15	W. Drömann	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres
So.	14.11.	11:15	D. Kallasch-Raunig	Volkstrauertag
Mi.	17.11.	19:00	D. Kallasch-Raunig	Bußtag
So.	21.11.	11:15	Alle Pastor*innen, Predigt T. Drömann	Ewigkeitssonntag
So.	28.11.	11:15	W. Drömann	1. Advent

Die liturgischen Farben:

Fastenzeiten
 Christustage
 Wirken des Geistes
 Wachstum und Gedeihen



Der Herr aber **richte eure Herzen aus** auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus.

2. THESSALONICHER 3,5

Monatsspruch
NOVEMBER 2021

Herzliche Einladung zum Einschulungsgottesdienst

Liebe Schulanfängerinnen
und Schulanfänger.

Schule fängt an, und damit beginnt für Euch etwas Neues im Leben. Wenn etwas Neues beginnt, feiern wir gern einen Gottesdienst und bitten Gott um seinen Segen für unseren weiteren Weg. Deshalb laden wir Euch herzlich ein zum Einschulungsgottesdienst

am Mittwoch, dem 04. Aug. 2021 um 8.30 Uhr in unserer Christuskirche Mürwik.

Weil aber wegen Corona die Anzahl der Sitzplätze begrenzt ist, darf jede Schulanfängerin und jeder Schulanfänger höchstens zwei Begleitpersonen mitbringen.

Und, ganz wichtig, für den Gottesdienst bitten wir um Anmeldung bis zum Freitag, dem 30. Juli 2021 im Kirchenbüro, Telefon 3 56 75, Email: buero@kirchengemeinde-muerwik.de. Jede Familie bekommt feste Plätze zugewiesen. Damit es kein Gedränge am Eingang gibt, bitten wir darum, rechtzeitig da zu sein. Wir werden die Kirche spätestens um 8.00 Uhr öffnen.

Ich freue mich auf Euch und wünsche Euch einen tollen ersten Schultag,

Eure Pastorin Wiebke Drömann



Grafik: Pfeffer

Werbung

**DIE ERSTE ADRESSE
DELFTER STUBEN**

Eine Lokation für jeden Anlass
Wir reservieren gern für ihre Familien- oder Betriebsfeiern.
Räumlichkeiten für bis zu 200 Personen.
Fördestr. 57 - 24944 Flensburg - Tel. 0 46 1 - 3 11 46 4
Küchenöffnungszeiten
Di. - So. von 12:00 - 14:30 Uhr und 17:30 - 22:00 Uhr
Montags nach Vereinbarung
einfach gut essen!



Neues aus der Kita

Die Kirche erkunden mit den kleinsten aus der Kita

An einem Tag im Mai durften die kleinsten aus der Kita die Kirche erkunden. Als wir an der Kirche angekommen waren, stand Pastor Drömann vor der Kirchentür und hat schon auf uns gewartet. Freudig haben wir ihn begrüßt und gingen hinein, die Kinder schauten sich gespannt und leise um. Vor den Bänken

hielten wir an und bildeten erst mal einen Kreis, so dass alle Kinder Pastor Drömann sehen konnten, denn er hatte etwas mitgebracht. Ein passend gestaltetes Bilderbuch über eine Kirche und was man dort so entdecken kann, zum Beispiel die bunten Fenster, die Orgel, den Altar. Alle Kinder hörten sehr interessiert zu und einige konnten sogar Fragen, die Pastor Drömann gestellt hatte, beantworten, wer zum Beispiel der Mann am Kreuz sei.

Mit der Führung und den Erklärungen hat er ihnen die Kirche näher gebracht. Für die Kinder war es eine spannende Erfahrung.

Svenja Rehm



Foto: Kita

ERWÄGEN SIE DEN VERKAUF IHRER IMMOBILIE?

MACHEN SIE DEN ERSTEN SCHRITT MIT EINER KOSTENLOSEN
WERTERMITTLUNG VOM IMMOBILIENPROFI!

Kundenbewertung

Vermieter / Verkäufer

★★★★★ 5/5

100% Weiterempfehlung

Quelle: www.immobilienscout24.de
Stand: August 2020



GRATIS
WERTERMITTLUNG:
Rufen Sie mich an
0461 66 01 01 03

Tim Kania Immobilien e.K.

Fördepromenade 4a, 24944 Flensburg
Telefon 0461 66 01 01 03, www.kania-immobilien.de



Werbung

Kirche über Grenzen- 100 Jahre Volksabstimmung

Seien Sie herzlich eingeladen!

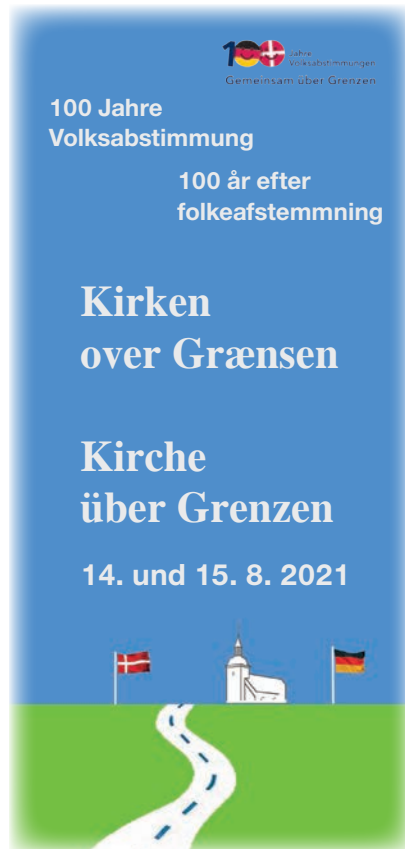
Die Abstimmung über den Grenzverlauf zwischen Dänemark und Deutschland jährte sich 2020 zum 100. Mal. Die nördlichen Teile des früheren Herzogtums Schleswig kamen dabei 1920 (wieder) zu Dänemark, die südlichen Teile zu Deutschland. Damals stimmten ca. 180.000 Deutsche und Dänen darüber ab, wo die Grenze verlaufen sollte. Bis heute blieb diese Grenze unverändert – und entwickelte sich zu einem Symbol des friedlichen und freundschaftlichen Miteinanders in der Grenzregion.

Die Kirchen auf beiden Seiten der Grenzen wollen das Jubiläum in einem kleineren Rahmen an dem Wochenende 14. und 15. August 2021 nachholen – mit einer gemeinsamen Pilger-Fahrradtour und einem festlichen Gottesdienst.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Herzliche Grüße

Bischöfin Marianne Christiansen, Haderslev Stift,
Bischof Elob Westergaard, Ribe Stift,
Bischof Gothart Magaard, Sprengel Schleswig und Holstein



Werbung

Flensburg	Marrendamm 12b	Flensburg
		§ KANZLEI AM PLACK RECHTSANWALT SASCHA PFISTER FUNDIERTE BERATUNG TRAGFÄHIGE LÖSUNGEN TEL. 0461-168 309 61 WWW.KANZLEI-AM-PLACK.DE
feldenkrais		
<i>Ideen für mehr Beweglichkeit!</i> ☎ 0461-97 87 20 20 ☎ 0151-110 28 663 Feldenkraispraxis Flensburg info@feldenkrais-flensburg.de www.feldenkrais-flensburg.de		

HOFFNUNGSTRÄGER

Nach dem Hoffnungsleuchten der Nordkirche in der Weihnachtszeit, beschäftigt uns seit Frühjahr das Thema Hoffnungsträger. Es wurden Armbänder mit der Aufschrift Hoffnungsträger verteilt. In den Papierarmbändern verbargen sich Blumensamen, die man in einen Blumentopf oder in den Garten legen konnte. Ein bisschen Erde drauf, mit Wasser schön feucht halten und wunderschöne Wildblumen entstanden. So kam die Idee, in unserer

mit einem Stock versehen in unsere Wiese gesteckt. Eine ehrenamtliche Mitarbeiterin unserer Gemeinde hat uns zu unserer



Bilder: Jugendbüro

Gemeinde eine Wildblumenwiese entstehen zu lassen. Also wurde umgegraben, geharkt, gesät und gewässert. Unser Hausmeister Herr Scheiermann und ich kamen ordentlich ins Schwitzen. Weil die Wildblumenwiese direkt am Parkplatz vor der Kirche liegt, wurde sie durch bunte Fähnchen begrenzt. Kinder der Villa Kunterbunt haben mit Begeisterung Wildbienen und Schmetterlinge ausgemalt und

Freude ein Insektenhotel geschenkt. Nun ist unsere Wildblumenwiese perfekt! Die ersten Wildblumen leuchten in der Sonne! Wildblumenwiesen sind ein wichtiger Beitrag zum Insektenschutz. Sie locken Honigbienen, Wildbienen, Schwebfliegen, Schmetterlinge und Hummeln an. Immer öfter können wir solche Wiesen in unserer Umgebung entdecken. Das freut mich!

HOFFNUNGSTRÄGER – Christus spricht: ICH LEBE UND IHR SOLLT AUCH LEBEN
Es fühlt sich gut an, einen kleinen Beitrag für das Leben auf unserer Erde zu leisten.
Silke Berendsen (Jugendwartin)

Zum 120. Todestag: Julie Hausmann

**„So nimm denn meine Hände und führe mich
bis an mein selig Ende und ewiglich.
Ich mag allein nicht gehen, nicht einen Schritt,
wo du wirst gehen und stehen, dann nimm mich mit.“**

Wem rollen bei diesem Lied nicht die Tränen - bei Hochzeiten, aber auch bei Beerdigungen. Ein herzergreifendes Lied!

Wir standen an ihrem noch heute gepflegten Grab in Estland und nahmen uns vor, über sie zu schreiben. Viel weiß man nicht über ihr Leben. Sie wurde 1825 in Kurland als Tochter eines Gymnasiallehrers geboren. Den Vater pflegte sie bis zu seinem Tode. Sie ließ sich als Erzieherin und Hauslehrerin ausbilden und arbeitete bei baltischen Familien. Leider war sie oft krank und musste zu mehreren Kuraufenthalten nach Deutschland, Italien und Frankreich. Sie stand immer im Schatten ihrer fünf tatkräftigen Schwestern. Eine Zeit lang lebte sie in St. Petersburg bei einer ihrer Schwestern. In ihrer Einsamkeit schrieb sie wunderbare



Foto: Wikipedia

Gedichte. Sie blieb im Verborgenen und dichtete in stillen Abendstunden. Der Pfarrer an der Bethlehem-Kirche in Berlin, Gustav Knak, wurde auf sie aufmerksam und veröffentlichte ihre Gedichte unter einem Pseudonym. Er förderte sie weiter. Sie war so dankbar, dass er ihre Begabungen erkannte. Er nannte sie eine **„Jüngerin des Herrn“**.

Wahrscheinlich ausgelöst durch den Tod ihres Verlobten, schrieb sie unser Lied „So nimm denn meine Hände“. Die Musik stammt von Friedrich Silcher. Dieses Lied trat einen wahren Siegeszug durch die ganze Welt an. Die Christen auf allen Kontinenten singen noch heute mit Hingabe dieses bewegendes Lied, welches auch bei uns in Deutschland nicht mehr wegzudenken ist. Gertraud Neitzel

**„Wenn ich auch gleich nichts fühle von deiner Macht,
du führst mich doch zum Ziele auch durch die Nacht:
So nimm denn meine Hände und führe mich
bis an mein selig Ende und ewiglich.“**

Julie Hausmann, 1862 Evangelisches Gesangbuch – Lied Nr. 376

Wir stellen vor: Christian Jürgensen



In dieser Corona-Zeit, in der wir im Gottesdienst nicht singen durften, war die Rettung: Der Posaunenchor unter der Leitung von Christian Jürgensen. Ohne Mundschutz spielten sie unsere Kirchenlieder, die wir nur vor der Kirche mitsingen durften – ein Genuss!

Geboren wurde Christian Jürgensen in eine Familie von Kirchenmusikern und Pastoren. Schon mit sieben Jahren hatte er Klavierunterricht bei seinem Vater Hans-Werner Jürgensen, der Kantor und Organist war. Mehr Freude hatte Christian jedoch am Trompetenunterricht bei seinem Vater. Besonders gerne nahm er an zweiwöchigen Jugend- und Familienfreizeiten der Nordelbischen Posaunenmission teil. So entstand seine Lust und Freude an der Bläsermusik. Zusätzlich wurde er von seinem Vater in den Chorgesang eingebunden und sang nicht nur im Nikolaichor, sondern auch im Vokalensemble seines Vaters das Weihnachtssoratorium, die Johannespassion, die H moll Messe von Bach u.v.a. Seine ebenfalls musikalische Mutter Irmgard Jürgensen leitete die Kirchenmusik an der Diako. Durch sie wurde er an die Posaune herangeführt. Seine hoch-

musikalische Schwester Maria arbeitet heute ebenfalls als Kirchenmusikerin. 2020 heiratete er und lebt heute in Handewitt.



Foto: Privat

Aufgewachsen ist er in Glücksburg und Bredstedt. Nach seiner Ausbildung zum Zahntechniker machte er das Abitur am Abendgymnasium Flensburg. Die evangelische Theologie in Kiel interessierte ihn. Beruflich wechselte er 2006 an die Diako und arbeitete als Technischer Sterilisationsassistent. Dort übernahm er mit großer Freude den Matthias Claudius Posaunenchor. 2012

kehrte er in seinen erlernten Beruf als Zahntechniker zurück. In dieser Zeit wurde ihm die Goldene Nadel der Nordelbischen Posaunenmission für 25 Jahre Bläserarbeit verliehen. Seit 2017 ist er Turmbläser in St. Marien und spielt jeden Samstag von 11:45 bis 12:00 Uhr Choräle. 2018 übernahm er den Posaunenchor Mürwik-Munkbrarup. Wir sind froh und dankbar für seine nachhaltige und lebendige Arbeit. Wir freuen uns, dass diesem Posaunenchor und seinem tüchtigen Leiter in dieser Pandemiezeit kaum Grenzen gesetzt werden. Wir hoffen noch auf viele weitere Konzerte.

Gertraud Neitzel

Musiker-Gedenktage

In diesem Jahr haben zwei für die Kirchenmusik bedeutende Komponisten ihre 400-jährigen Todestage: **Jan Pieterszoon Sweelinck** und **Michael Praetorius**.

Unter Organisten ist **Jan Pieterszoon Sweelinck** als „Organistenmacher“ bekannt. Zu ihm wurden Organisten zur Ausbildung geschickt, es waren u.a. aus Hamburg Jacob Praetorius der Jüngere (nicht verwandt mit Michael Praetorius) und Heinrich Scheidemann, Samuel Scheidt aus Halle, Paul Siefert aus Danzig. Sweelinck verbindet in seinem Orgelspiel die Variationstechniken der englischen Virginalisten mit dem spanischen und italienischen Orgelstil, wodurch er seinen eigenen speziellen Stil entwickelt und durch seine Schüler Einfluss auf die Norddeutsche Orgelschule des 17. Jahrhunderts nahm.

Geboren ist er in Deventer. Sein Vater war Organist und wird auch sein erster Lehrer gewesen sein. Um 1564 zog die Familie Sweelinck nach Amsterdam, wo sein Vater an die Oude-Kerk berufen wurde. Im Alter von 15 Jahren wurde er Nachfolger seines Vaters und behielt das



Bild: Wikimedia Commons

Organistenamt 44 Jahre lang bis zu seinem Tode. 1578 wechselte die städtische Verwaltung von Amsterdam vom katholischen zum calvinistischen Bekenntnis. Bilder und Orgeln wurden verboten, es wurde nur der einstimmige unbegleitete Psalmengesang im Gottesdienst erlaubt. Da die Kirchen der Stadt gehörten und Sweelinck bei der Stadt Amsterdam angestellt war, behielt er sein Amt und spielte nun vor und nach

den Gottesdiensten die neu eingeführten Lieder des Genfer Psalters, um sie der Gemeinde bekannt zu machen. Außerdem gab er regelmäßig Orgelkonzerte. Er komponierte ca. 70 Werke für Tasteninstrumente (Orgel, Cembalo) und 250 Werke weltlicher und geistlicher Chormusik, wobei die vier- bis achttimmigen Vertonungen des französischsprachigen Genfer Psalters sein vokales Hauptwerk sind.

Stephan Krueger

Weitere für die Kirchenmusik bekannte Komponisten mit runden Gedenktage sind:

Josquin Desprez: 500. Todestag (1440–1521, einer der bedeutendsten Komponisten der franko-flämischen Vokalphonie in der Frührenaissance),

Camille Saint-Saëns: 100. Todestag (1835–1921, französischer Komponist und Organist, schrieb ein Weihnachtsoratorium „Oratorio de Noël“ und Orgelwerke. Am bekanntesten ist aber sein „Karneval der Tiere“).

Stephan Krueger

...Musiker-Gedenktage

Michael Praetorius kennen wir aus unserem Gesangbuch. Dort stehen einige Chorsätze, z. B. EG 30 "Es ist ein Ros entsprungen", EG 69 "Der Morgenstern ist aufgedrungen". Praetorius, eigentlich Michael Schulteis, wurde 1571 in Creuzburg an der Werra geboren. Wo er seine musikalische Ausbildung bekommen hat, ist nicht bekannt. Sicher hat er als Schüler auf der Lateinschule in Torgau und danach in Zerbst eine grundlegende Ausbildung bekommen. Seine musikalische Begabung muss dort auch aufgefallen sein. Von 1585 (mit ca. 14 Jahren!) bis 1590 studierte Praetorius in Frankfurt an der Oder Theologie und Philosophie; neben seinem Studium war er ab 1587 an der Universitätskirche St. Marien als Organist tätig. 1592 wurde er Organist und später Hofkapellmeister in Wolfenbüttel. Er hinterließ eine große Anzahl kirchenmusikalischer Kompositionen für Chor, die er größtenteils zu seinen Lebzeiten drucken ließ. Bis 1561 erschienen über 1700 Werke in 20 Bänden. Es sind nur 10 Orgelkompositionen von ihm überliefert. Sein Rat als bedeutender Musiktheoretiker und Orgelfachmann war an den verschiedenen Höfen in Bückeburg, Dresden, Halle a.d. Saale, Rotenburg a.d. Wümme, Sondershausen und in Kopenhagen gefragt. Sein dreibändiges musiktheoretisches Werk „Syntagma musicum“ beschreibt detailliert die zeitgenössische musikalische Praxis und alle damals gebräuchlichen Musikinstrumente. Im zweiten Band findet sich eine spezielle Abhandlung über den Orgelbau.



Bild: Wikimedia Commons

Stephan Krueger

Sanitätshaus
Till Schiebler
Inh. Lars Kiethe e.K.
Orthopädie-Technikermeister

TWEDTER PLACK Marrensdamm 12a
0461 - 1 40 42 0 56

Farbenfroh in den Sommer
mit der neuen Generation
Leichtgewicht - Rollatoren
von **TOPRO**

Robert-Koch-Str. 56 24937 Flensburg (04 61) 5 94 10
CITI-PARK Langberger Weg 4 (04 61) 16 82 35 40

verfügbare
Farben

Ein neues Gesangbuch?

In der Tat, es ist ein neues Gesangbuch in Planung. Es soll 500 Jahre nach der Herausgabe des Klug'schen Gesangbuches eingeführt werden. (Der Drucker Joseph Klug hat 1529 ein Gesangbuch mit Luther-Liedern herausgegeben). Bis dorthin ist es ein langer Weg. Die Gesangbuchkommission muss viele Liederbücher nach passenden Liedern durchsuchen, Fachleute müssen befragt und angehört werden. Eine Aufzählung der genauen Schritte sprengen. Auf der Website www.ekd.de/evangelisches-gesangbuch finden sich alle Informationen zum neuen Gesangbuch: Warum gibt es ein neues Gesangbuch? Eine kurze Geschichte des Gesangbuches, wer arbeitet in der Gesangbuchkommission?



Foto: Drömann

Stephan Krueger

Schick uns Dein Lied!

Wir suchen die Top 5 für das neue Gesangbuch.

„Lobe den Herrn“ oder „Da wohnt ein Sehnen tief in uns?“ „Anker in der Zeit“ oder „Von guten Mächten?“ Welches Lied singen Sie am liebsten im Gottesdienst? Was ist Ihr persönlicher Hit? Genauer gefragt: Was ist Ihre TOP 5? Denn genau die suchen wir. Und zwar für das neue Gesangbuch, das bis 2030 erscheinen soll. Zunächst digital, später auch in gedruckter Form. Dabei können Sie uns unterstützen. Schicken Sie uns Ihre Lieblingshits und zwar von Platz 1 bis 5. Also genau die Songs, die auf jeden Fall im neuen Gesangbuch stehen müssen. Ab Sonntag, 2. Mai, sind die Leitungen freigeschaltet. Dann können

Sie im Internet auf der Seite www.ekd.de/top5 bis Anfang August lang Ihre Vorschläge eintragen. Aus allen genannten Liedern wird eine gemeinsame TOP 5 gebildet, die Sie voraussichtlich Ende dieses Jahres in der Liederapp „Cantico“ finden. Das neue „Gesangbuch“ wird viele Hintergrundinfos und deutlich mehr Lieder enthalten. Auf der Website www.ekd.de/evangelisches-gesangbuch finden Sie viele weitere Informationen zur Entstehung des neuen Gesangbuchs, die Geschichte des evangelischen Gesangbuchs und ein Anmeldeformular für den E-Mail-Newsletter, der regelmäßig erscheint.

Stephan Krueger

Vorankündigung

Lebendiger Adventskalender



Liebe Leserin, lieber Leser!

Ja, noch ist Sommer, aber die nächste Adventszeit kommt bestimmt! Wir möchten auf jeden Fall in diesem Jahr wieder zum lebendigen Adventskalender einladen.

Zur Zeit sind Vorhersagen über die dann geltenden Regeln allerdings noch nicht möglich. Deshalb müssen wir momentan noch offenlassen, ob wir uns in diesem Jahr auch wieder vor den Haustüren von Privathäusern treffen können. Der Gemeinde-Leben-Ausschuss hat sich in diesem Jahr für ein „Hybrid-Modell“ entschieden. Das bedeutet: Wir werden auf jeden Fall an den vier Adventssonabenden um 18.00 Uhr wieder zum lebendigen Advent auf dem Kirchplatz mit den musikalischen Gruppen unserer Kirche einladen. Das bildet



Grafik: Ludger Trautmann

sozusagen den Rahmen des lebendigen Adventskalenders. Wenn Treffen vor Haustüren dann wieder möglich sein sollten, werden wir weitere Termine einplanen und vergeben. Voraussichtlich werden wir dann im Oktobermehr wissen. Nähere Informationen werden wir auf der Gemeindeversammlung am 31. Oktober bekanntgeben.

Dann werden wir voraussichtlich auch eine Liste mit Gastgeberinnen und Gastgebern eröffnen. Wenn Sie also Lust und Zeit haben, und sich vorstellen können, für uns ein Türchen zu öffnen, kommen Sie gerne zur Gemeindeversammlung am 31.10. oder melden sich bei Pastorin Drömann.

Für den Gemeinde-Leben Ausschuss in Vorfreude auf einen besinnlichen und lebendigen Advent, Wiebke Drömann

Wiebke Drömann

Stryi
Beerdigungsinstitut
Inh.: Burkhard Dümchen

Märwiker Str. 132
24943 Flensburg
Tel. (04 61) 31 44 40
Fax 3 14 44-99
info@stryi.de
www.stryi.de

85 Jahre

Sicherheit
Menschlichkeit
Qualität

Geborgenheit
Vertrauen
Verlässlichkeit

Empfohlen durch die Verbraucherinitiative Aeternitas e.V. qualifizierte und geprüfte Bestatter.

Werbung

Für die beste Zeit des Jahres

Schöne Erinnerungen sind es wert, geteilt zu werden – zum Beispiel auf echten eigenen Briefmarken.

Damit können ganze Serien mit bis zu 20 unterschiedliche Motive erstellt werden. Das verbreitet Freude und ist perfekt für Grüße zwischendurch, als Geschenk oder Erinnerung. Probieren Sie es aus!

deutschepost.de/individuell



BRIEFMARKE
INDIVIDUELL
Ein Produkt der Deutschen Post

„Freiheit, Freiheit“

Zum 100. Geburtstag von Sophie Scholl

22. Februar 1943. Strafgefängnis München-Stadelheim. Gegen 17 Uhr werden drei Mitglieder der studentischen Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ mit dem Fallbeil hingerichtet: Sophie und Hans Scholl sowie Christoph Probst. Auf die Rückseite ihrer Anklageschrift hatte die 21-jährige Sophie zuvor mit einem Bleistift gemalt: „Freiheit, Freiheit“.

Sophia Magdalena Scholl wurde am 9. Mai 1921 in Forchtenberg/Württemberg geboren. Die Tochter eines liberal gesonnenen Bürgermeisters und einer ehemaligen evangelischen Diakonisse wuchs mit vier Geschwistern in einem christlichen und politisch wachen Elternhaus auf.

In Ulm traten die Geschwister gegen den Willen ihres Vaters der Hitlerjugend und dem Bund Deutscher Mädel bei, den Jugendorganisationen der Nationalsozialisten. Als Scharführerin liebte Sophie Mutproben und war gern draußen in der Natur. Aber sie konnte nicht verstehen, dass ihre jüdische Freundin davon ausgeschlossen wurde, obwohl sie doch blond und blauäugig war, während sie selbst dunkle Augen und Haare hatte. Zunehmend störte sie der militärische Umgangston und dass sie ihre Meinung nicht frei äußern konnte.

Als Sophie im März 1940 ihr Abitur bestand, tobte bereits der Zweite Weltkrieg.



Foto: epd bild

An ihren Freund Fritz Hartnagel schrieb sie: „Manchmal graut mir vor dem Krieg, und alle Hoffnung will mir vergehen. Ich mag gar nicht dran denken, aber es gibt ja bald nichts anderes mehr als Politik, und solange sie so verworren ist und böse, ist es feige, sich von ihr abzuwenden.“ Sie hielt ihren Geist wach, indem sie Texte des Kirchenvaters Augustinus las. In ihr Tagebuch trug sie ein:

„Man muss einen harten Geist und ein weiches Herz haben.“ Am 9. Mai 1942 durfte sie nach München ziehen, um Biologie und Philosophie zu studieren. Durch ihren Bruder Hans, der dort Medizin studierte, wurde sie schnell in seinen Freundeskreis aufgenommen. Und es blieb ihr nicht verborgen, dass diese tagsüber studierten und des Nachts heimlich Flugblätter der „Weißen Rose“ herstellten. Hier war zu lesen: „Hitler kann den Krieg nicht gewinnen, nur noch verlängern!“ Sie begaben sich damit in Lebensgefahr. Und sie ahnten, dass ihnen die Gestapo auf den Fersen war. Als Sophie und Hans am 18. Februar 1943 im Gebäude der Universität das sechste Flugblatt verteilten, warf Sophie aus „Übermut“ einen Stoß Blätter in den Lichthof hinab. Beide wurden entdeckt und verhaftet. Nur vier Tage später verurteilte sie Roland Freisler vom Volksgerichtshof zum Tode.

Reinhard Ellsel



WAS UNS VERBINDET

► Die Werte der Selbsthilfe-Bauverein eG Flensburg ◀

SBV
WOHNEN UND LEBEN.

► www.sbv-flensburg.de